

O. Kokoschka: Das Mädchen mit dem Papagei.

Eine Grotteske in drei Kritiken.

..... so erreicht Kokoschka in der anderen Tafel, der Frau mit dem Papagei, eine Reife und Reinheit des Bildhaften, die ihn auf eine fast schon erschreckende Höhe der Abklärung, ja des

wünschen. Dies eine ist von besonderer Wichtigkeit; Kokoschka erweist aufs neue, daß Entwicklung zu höchsten Möglichkeiten moderner Kunst verwirklicht werden kann, ohne den Verlust des Malerischen nach sich zu ziehen. Möge dies herrliche Paradigma verstanden werden und Schule machen!

(Aus einer Kritik W. Hausensteins in den „M. N. N.“)



J. Eberz

Zirkus

Klassischen stellen (des „Klassischen“ natürlich im Verhältnis zu seiner persönlichen Wesenheit, die im tiefsten Grund in Gotik und Barock verwurzelt bleibt). Ein so wunderbares Werk moderner Malerei ist in München vielleicht seit Jahren nicht gesehen worden, und man muß den Salon Goltz zu diesem Zug lebhaft beglück-

Snobismus oder wassonst? Bei Goltz, Briennerstraße, sind gegenwärtig unter andern zwei Bilder des Wiener Malers Oskar Kokoschka, des heimlichen oder auch schon öffentlichen Kaisers der Modernsten, ausgestellt. Über einen Mann mit erhobenen Händen, eine ältere Arbeit, ist nicht viel zu sagen. Um so mehr aber über die